

Pressemitteilung 25. September 2021:

## **Wasserstoff, Elektro oder ein anderer Antrieb: wer macht das Rennen in der Mobilität der Zukunft?**

**Digitalisierung, Elektrifizierung, autonomes Fahren, Mobilität als Service – zahlreiche Transformationen verändern unsere Mobilität von morgen. Der 21. Start(up) Friday im see:PORT in Pörschach am Wörthersee überzeugte mit einem sehr breiten Spektrum an spannenden Keynotes und Pitches zum Zukunftsthema Nummer 1, der Mobilität und zeigte richtungsweisende Trends in der Automobilindustrie und für das gesamte Transport-Ökosystem.**

Mit einem bunt gemischtem Programm und Top-Speakern zum Thema „Mobilität der Zukunft“ war der see:PORT in Pörschach erneut das Zentrum innovativer Vordenker und es wurden Mobilitätslösungen und -ansätze aus den unterschiedlichen Sichtweisen betrachtet. „Auch im Bereich der Mobilität ist die fehlende Manpower die größte Herausforderung. Und dieses Problem wird künftig nicht kleiner werden. Darum sind automatisierte Mobilitätskonzepte die Zukunft“, erläutert Kärntens Mobilitätslandesrat Sebastian Schuschnig und ergänzt: „Unser Forschungsprojekt SURAAA in Pörschach ist ein Vorreiterprojekt im Bereich autonomes Fahren, das europaweit Anerkennung erfährt. Hier müssen wir weiter aufbauen, um künftig mit neuen Lösungen zu überzeugen.“

Wie der weltgrößte Automobilkonzert TOYOTA dieser Herausforderung begegnet, skizzierte Ferry Franz, Europasprecher für „Neue Mobilität und Wasserstoff“: „Mobilitätslösungen müssen in Zukunft die Städte verändern und sich an den Alltagsbedürfnissen der Menschen orientieren. Denn die Art und Weise, wie wir Mobilität nutzen, wird sich gravierend ändern. Das erfordert ein Umdenken. Nicht nur bei den Fahrzeugen selbst, sondern auch daran, welche Formen von Mobilität verlangt werden.“ Auf die Antriebsform der Zukunft angesprochen, meint er: „Es geht ganz klar in Richtung hybrid: Wasserstoff und Elektro werden einhergehen und je nach Bedarf zum Einsatz kommen. Im urbanen Bereich mit einer hohen Verfügbarkeit an Ladeinfrastrukturen sehe ich eher den elektrischen Antrieb. Überland und auf Langstrecken wird Wasserstoff zum Einsatz kommen.“

Auch bei den abschließenden Präsentationen von bekannten Investoren, wie Niki Futter (Präsident aai) und Bernd Hinteregger (bekannt aus dem TV aus 2M2M), und von Kerstin Draxler vom ACstyria Mobilitätscluster und den Pitches der Startups standen Mobilitätskonzepte im Mittelpunkt: vom On-Demand-Fahrradverleih, über Data-Management-Systeme für Parkflächen bis hin zum plattformübergreifenden Zutrittssystem für Mobilitätsanbieter, wurde eine bunte Palette an neuen Mobilitätslösungen vorgestellt. Die „Zukunft zum Mitfahren“ präsentierte SURAAA-Projektleiter Walter Prutej im Anschluss beim Praxistest autonomes Fahren: im Rahmen einer Testfahrt mit dem automatisierten (fahrerlosen) Shuttlebus durch den Ortskern von Pörschach am Wörthersee. Österreichs erster autonomer Linienbetrieb - seit 2018 täglich und nach Fahrplan, siehe [www.suraaa.at](http://www.suraaa.at)

Alle Infos zum see:PORT: [www.seeport.at](http://www.seeport.at)

Fotos: Credit see:PORT/kk

Rückfragehinweis see:PORT/SURAAA:

Walter Prutej, +43 664 2528230, E-Mail: [presse@seeport.at](mailto:presse@seeport.at)